

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - OR-P/013(VII)/20 | | | |
|----------------------|-------------------------------|------------------------------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ortschaftsrat Pechau | Donnerstag, 30.07.2020 | Gasthaus Kelly Breite Straße 11 | 19:00Uhr | 19:55Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.06.2020
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Antwortschreiben zur Dienstberatung des Oberbürgermeisters in Pechau
 - 5.2 Stand der Reparaturarbeiten an den Slawenhäusern
 - 5.3 Vorfall im Umflutgelände
 - 5.4 Information über den Inhalt der Vereinbarungen zur Pflege der Streuobstwiese im Wohngebiet Brückbusch

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Dommning

Mitglieder des Gremiums

Dr. Gerd Petzoldt

Ingolf Schulz

Uwe Truckenmüller

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Michael Dömeland

Markus Fleck

Carsten Kriegenburg

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dommning begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates Pechau fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 4 anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.06.2020

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 25.06.2020 mit 4:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Antwortschreiben zur Dienstberatung des Oberbürgermeisters in Pechau

Herr Dommning erinnert an die in der letzten Sitzung vorgenommene Auswertung der Oberbürgermeisterdienstberatung und teilt mit, dass mittlerweile das Schreiben des Oberbürgermeisters mit den Ergebnissen der Dienstberatung vorliegt. Er zitiert den Inhalt des Schreibens.

Terminablauf für den grundhaften Ausbau der Wegeverbindung durch die Kreuzhorst

Seitens der Stadtverwaltung wurde erläutert, dass in diesem Jahr eine Vorplanung mit Kosten in Höhe von 40.000 Euro erstellt wird, nach der Erstellung könnten dann entsprechende Fördermittel für den grundhaften Ausbau akquiriert werden. Der Baubeginn der Maßnahme könnte voraussichtlich in circa zwei Jahren erfolgen.

Sanierung Radweg Klusdamm

Die Stadtverwaltung berichtete über die Ablehnung der für die Baumaßnahme beantragten EFRE-Fördermittel und die Notwendigkeit der dortigen Flächenankäufe. Mit dem Ankauf der Flächen würde die Chance auf die Genehmigung der Fördermittel steigen.

Auf Nachfrage des Oberbürgermeisters hinsichtlich der Einordnung der Maßnahme in der Prioritätenliste Radwege sicherte der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann eine entsprechende Prüfung zu. Zu dem Ergebnis der Prüfung liegt dem Ortsbürgermeister bisher noch keine Antwort vor.

Terminlicher Ablauf Bauvorhaben Veranstaltungssaal

Die Stadtverwaltung informierte, dass die finanziellen Mittel für die Maßnahme im Haushalt 2020 veranschlagt wurden und der Bauantrag für das Vorhaben am 26.08.2019 eingereicht wurde. Es wurde eingeschätzt, dass der Baubeginn voraussichtlich erst im I. Quartal 2021 möglich sein wird. Seitens der Verwaltung wurde zugesichert, dem Ortsbürgermeister einen konkreten Sachstand zuzuleiten. Dieser liegt noch nicht vor.

Gründe für den Widerspruch der Stadt im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung für die Deichbaumaßnahme zwischen Pechauer Siel und Haberlandbrücke

Seitens des Oberbürgermeisters wurde dargelegt, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung aufgrund der Erreichbarkeit des Deichweges erforderlich wäre. Dabei wurde die Notwendigkeit der Erreichbarkeit des Deiches für einen erneuten Hochwasserfall verdeutlicht. Zudem wurde ausgeführt, dass eine Waldumwandlung und die damit verbundenen Baumfällungen unumgänglich sind. Die Stadtverwaltung betonte, dass seitens des Umweltamtes zwar rechtliche sowie fachliche Hinweise gegeben wurden, die Maßnahme jedoch unterstützt wird.

Stand Projekt des BUND zur Revitalisierung Dornburger Alte Elbe

Die Stadtverwaltung informierte über die letzte Sitzung der Projektarbeitsgruppe und legte dar, dass aufgrund einer erneuten Flächenuntersuchung festgestellt wurde, dass in dem Naturschutzgebiet seltene Vogelarten und eine schützenswerte Fauna existieren. Aufgrund der neu gewonnenen Erkenntnisse sieht der BUND nur noch die Entschlammung einiger Abschnitte vor. Die Verwaltung äußerte Kritik an der neu avisierten Renaturierung und schlug vor, einen gemeinsamen Gesprächstermin mit allen Beteiligten zu koordinieren, um die weitere Vorgehensweise zu erörtern. Eine entsprechende Terminabstimmung ist dem Ortsbürgermeister nicht bekannt.

Erwähnung der Gemarkung Pechau in der amtlichen Bekanntmachung des Landesverwaltungsamtes zum Planfeststellungsverfahren zum Straßenbauvorhaben „Lückenschluss BAB 14 Magdeburg“

Seitens der Verwaltung wurde dargelegt, dass als Ausgleichsfläche zum Bauvorhaben ein Blühstreifen angelegt wird. Dem Ortschaftsrat wurde die Einsichtnahme in die Planfeststellungsunterlagen im Stadtplanungsamt angeboten. Diese Unterlagen wurden von Frau Herrmann bereits zusammengestellt und per Mail an die Ortschaftsräte versandt. Bezüglich der Anregung des Ortsbürgermeisters, die Renaturierung des Karpfenteichs als Ersatzmaßnahme zu realisieren, wurde dem Ortsbürgermeister die Zusendung eines Schreibens des Oberbürgermeisters an das Land angekündigt. Ein solches Schreiben liegt bisher nicht vor.

Bewerbung Kulturhauptstadt Europas – Steinzeitdorf Randau, Ausstellung slawische Besiedlung mit Slawenhäusern

Der Oberbürgermeister informierte über die baldige Fertigstellung des 2. Bewerbungsbuchs und legt dar, dass keine Änderungen mehr möglich sind. Er sprach sich jedoch dafür aus, die slawische Ausstellung sowie das Steinzeitdorf im Nachgang der Bewerbungsphase miteinzubeziehen.

Anbringen einer Beschilderung zur Ausweisung des FFH-Gebietes

Seitens der Stadtverwaltung wurde auf die Zuständigkeit der Oberen Naturschutzbehörde hingewiesen und zugesagt, die Bitte des Ortschaftsrates an das Landesverwaltungsamt weiterzuleiten. Zudem wurden verstärkte Kontrollen des Ordnungsamtes im Umflutgelände zugesichert und vorgeschlagen, einen gemeinsamen Gesprächstermin mit allen Beteiligten zu koordinieren. Ein diesbezüglicher Termin ist dem Ortsbürgermeister nicht bekannt.

Bolzplatz Pechau

Die Verwaltung legte dar, dass die Verantwortung für die Nutzung des Bolzplatzes dem ansässigen Verein obliegt. Bezüglich der Problematik der Nutzung außerhalb der Trainingszeiten durch Personen, die nicht dem Verein angehören, wurde über die Möglichkeit informiert, die Trägerschaft für die Fläche dem Eigenbetrieb SFM oder dem Fachbereich Schule und Sport zu übertragen. Der Oberbürgermeister vertrat die Auffassung, dass die Haftungsfrage geklärt wäre, wenn die betreffenden Kinder und Jugendlichen in den Verein eintreten. In diesem Zusammenhang verwies er auf die Leistungen für Bildung und Teilhabe gemäß des § 28 SGB II. In diesem Rahmen werden unter anderem Beiträge für Sportaktivitäten monatlich bezuschusst.

5.2. Stand der Reparaturarbeiten an den Slawenhäusern

Herr Dommning berichtet, einige Male an der Bauberatung mit dem Architekten und der ausführenden Firma teilgenommen zu haben. Er teilt mit, dass die zwischenzeitliche Bauweise etwas unpassend für die slawische Zeit erschien, da eckige Holzbalken eingesetzt wurden. Das Setzen der Balken war aus statischen Gründen erforderlich. Als Kompromiss wurden die Kanten nachträglich abgerundet und haben nun ein passenderes Erscheinungsbild. Herr Dommning informiert über den dreiwöchigen Urlaub der Firma und führt aus, dass das Rentnerhoffest auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden muss.

5.3. Vorfall im Umflutgelände

Herr Dommning nimmt Bezug auf eine E-Mail des Ortschaftsrates Herrn Fleck mit der Bitte, in der heutigen Sitzung einen Sachverhalt zu behandeln, der sich am 26.06.2020 im Umflutgelände zugetragen hat. Herr Dommning merkt an, dass er bei diesem Vorfall nicht anwesend war und auch erst durch die Mail des Herrn Fleck Kenntnis darüber erhalten hat. Er wirft die Frage auf, ob ein Beteiligter über den Sachverhalt berichten kann. Herr Dr. Petzoldt schlägt vor, die Thematik heute lediglich informativ zu behandeln, da der Einbringer selbst nicht anwesend ist.

Herr Truckenmüller informiert, dass am Abend des 26.06.2020 durch einige ortsfremde Personen eine Party mit großem Zelt und Lagerfeuer im Umflutgelände veranstaltet wurde. Dazu verschafften sich die Personen Zutritt zu der Koppel des Herrn Dommasch, indem sie die elektrische Koppelsicherung entfernten, und befuhren die Koppel sowie den Uferbereich der Umflutehle mit Kraftfahrzeugen. Zudem wurde von den Anwesenden ein Draht gespannt.

Das Verhalten der Feiernden war unverschämt und sie verhielten sich nicht gesprächsbereit. Herr Truckenmüller teilt mit, dass bei der Besichtigung des Bereichs am nächsten Morgen eine Vielzahl an großen Nägeln auf dem Boden festgestellt wurde und eines der auf der Koppel befindlichen Pferde gelahmt hat.

Herr Dommning zitiert aus der Antwort des Ordnungsamtes auf die kritischen Hinweise des Herrn Rohr (ehemaliger Verantwortlicher des Magdeburger Anglervereins) zu den Verstößen im Umflutgelände. Demnach wurden Polizeikräfte zum gemeldeten Geschehen entsandt, um die Lage zu prüfen. Nach Aussage der Polizei wurde der Eigentümer/Pächter der Koppel erreicht und sprach selbst mit den fünf vor Ort befindlichen Personen, welche Mitglieder eines Anglervereins waren. Im Ergebnis dieses Gesprächs soll der Eigentümer/Pächter den Verbleib der fünf Personen auf der Koppel bis zum nächsten Morgen genehmigt haben. Laut Ordnungsamt gab es bei der Wahrnehmung der Situation möglicherweise unterschiedliche Bewertungen und / oder nachträgliche Handlungen, die von dem Einsatz nicht abgedeckt werden konnten. Da das Ordnungsamt selbst nicht beteiligt war, kann keine abschließende Aussage dazu getroffen werden. Unabhängig von dem Sachverhalt waren die Mitarbeiter des Ordnungsamtes in den vergangenen Wochen wiederholt im Bereich östlich der Elbe auch in den Abend- und Nachtstunden (zuletzt am Samstag, 25.07.2020 gegen 00:00 Uhr im Bereich Pechau während gemeinsamer Streifen mit der Polizei) eingesetzt. In der Antwort des Ordnungsamtes wurde erneut auf die Hotline des Ordnungsamtes verwiesen, die ab sofort von Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr und Samstag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr unter der Telefonnummer 0391/540 5400 erreichbar ist. Außerhalb dieser Erreichbarkeitszeiten kann die örtliche Polizei unter der Nummer 0391/546 0 gerufen werden. Die anwesenden Ortschaftsräte äußern ihre Zweifel daran, dass der Eigentümer/Pächter tatsächlich den Verbleib der Personen auf der Koppel genehmigt hat.

In diesem Zusammenhang greift Herr Dommning erneut die Problematik der noch immer fehlenden Beschilderung an der Deichscharte auf. Er merkt kritisch an, dass auch regelmäßig Wohnmobile im Umflutgelände zu verzeichnen sind. Er erinnert an die letzte Ortsbegehung, in deren Rahmen die Wiederanbringung der Beschilderung an der Deichscharte mit LHW und Tiefbauamt diskutiert wurde, und bittet Frau Herrmann darum, diesbezüglich bei den zuständigen Stellen nachzufragen.

Bezüglich des Hinweises, dass Angler das Umflutgelände befahren dürfen, stellt Herr Dr. Petzoldt klar, dass dennoch ein grundsätzliches Betretungsverbot für Uferflächen besteht, und es auch nicht zulässig ist, unbefugt eine mit Pferden besetzte Koppel zu öffnen und zu befahren. Er macht deutlich, dass sich die Angler auch an einer anderen Stelle hätten niederlassen können. Weiterhin unterstützt er die Ansicht, dass die Wiederanbringung der Beschilderung an der Deichscharte dringend erforderlich ist. Diesbezüglich macht er darauf aufmerksam, dass der LHW als Bauträger für die Wiederherstellung des Ursprungszustands zuständig ist. Er verweist zudem auf die notwendige Beschilderung aus Richtung Zipkeleben.

5.4. Information über den Inhalt der Vereinbarungen zur Pflege der Streuobstwiese im Wohngebiet Brückbusch

Herr Dommning teilt mit, dass ihm der Pflegevertrag eines Anliegers der Streuobstwiese vorliegt, und er zitiert den wesentlichen Inhalt. Ein anwesender Einwohner, der ebenfalls Anlieger der Streuobstwiese ist, legt dar, dass die Verträge grundsätzlich ähnlich sind mit grundstücksspezifischen Abweichungen. Grund für die Vereinbarungen war der Umstand, dass es aufgrund der Anhöhe für die städtischen Kräfte schwierig war, bis an die Privatgrundstücke heran zu mähen. Zudem lag es im Interesse der Anwohner, den eigenen Gehölzbestand zu erhalten. Der Einwohner stellt klar, dass die betreffenden Grundstückseigentümer nach seinem Kenntnisstand keine Probleme mit den Pflegeverträgen haben.

Herr Dommning berichtet, dass Ursprung der jetzigen Diskussion die Ortsbegehung am 15.05.2020 war und die in diesem Rahmen aufgeworfene Frage, welche Arbeiten in welchem Intervall die Anwohner vornehmen dürfen. Der Einwohner äußert die Ansicht, dass sich die vereinbarte Pflege ausschließlich auf die Rasenfläche und nicht auf die Bäume bezieht.

In diesem Zusammenhang informiert Herr Dommning über das Schreiben eines Pechauer Einwohners an den Ortschaftsrat, in welchem dieser darüber in Kenntnis setzt, Anfang Juni einen schriftlichen Antrag beim Eigenbetrieb SFM gestellt zu haben. In diesem Antrag bietet der Einwohner die kostenlose Pflege von 10 Obstbäumen auf der Streuobstwiese an. Anlass dieses Anliegens ist der Umstand, dass viele Bäume durch die Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019 stark geschädigt wurden. Der Einwohner macht in seinem Schreiben die Ansicht deutlich, dass eine freiwillige Baumpflege eine große Bereicherung für die Ortschaft wäre, und führt als seine Motivation den Erhalt des alten Kulturguts, das Wissen über Obstgehölze und den Naturschutz an. In dem Schreiben wird dargelegt, dass auch eine Rücksprache mit dem SFM am 06.07.2020 noch keinen Fortschritt in der Angelegenheit gebracht hat.

Die Ortschaftsräte stellen fest, dass der Absender des Schreibens kein Anlieger der Streuobstwiese ist. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass Schnittmaßnahmen an Bäumen nur durch eine von der Stadt beauftragte, fachkundige Firma vorzunehmen sind. Der Ortschaftsrat legt fest, dass die abschließende Entscheidung des Eigenbetriebes SFM zu dieser Thematik abzuwarten ist.

Herr Dr. Petzoldt bittet darum, den SFM erneut auf die regelmäßig notwendigen Schnittmaßnahmen an den Obstbäumen in der Ortschaft hinzuweisen. Er stellt kritisch fest, dass diese Arbeiten seit längerer Zeit vernachlässigt werden.

6. Bürgerfragestunde

Auf Nachfrage eines Einwohners bestätigt Herr Dommning, dass das Projekt des BUND zur Renaturierung der Dornburger Alten Elbe in anderer Form umgesetzt wird. Er schlägt vor, zur nächsten Ortschaftsratssitzung Herrn Dr. Döring einzuladen und um aktuelle Informationen zu bitten.

7. Verschiedenes

Herr Dommning stellt fest, dass die Verlängerungen der Drängelgitter ihren Zweck, das Befahren der Böschung zu vermeiden, erfüllen. Herr Schulz stimmt zu und ergänzt, dass auch die damit erreichte Entschleunigung des Radverkehrs an den Überquerungen und die Vermeidung der Nutzung des Weges durch motorisierte Fahrzeuge positiv sind.

Herr Dommning setzt über das Angebot des Heimatvereins Calenberge an den Ortschaftsrat in Kenntnis, 20 Bildbände über Ostelbien zu einem Stückpreis von 5 Euro zu erwerben.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt mit 4:0:0:

Als Alternative zu den üblichen Präsentkörben und Blumenpräsenten werden zwanzig Bildbände „Magdeburg – Kultur – Natur Südostelbien“ als Präsente für Alters- und Ehejubilare oder offizielle Anlässe eingekauft.

Herr Dommning erinnert an die damalige Diskussion über die Anbringung einer Pegellatte am Deich und berichtet über seine Beobachtung, dass im Bereich Dornburg an den Deichtreppen Pegelstreifen aufgebracht sind. Herr Dr. Petzoldt stellt klar, diese Anregung des Öfteren in den vergangenen Ortschaftsratssitzungen gegeben zu haben, und weist auf derartige Pegelstreifen unter anderem im Bereich der Dreibogenbrücke sowie im Bereich Biederitz und Gerwisch hin. Herr Dommning äußert die Absicht, beim LHW hinsichtlich der Anbringung solcher Pegelstreifen im Bereich Pechau nachzufragen.

Herr Dr. Petzoldt nimmt Bezug auf die vergangene Ortschaftsratssitzung und äußert sich kritisch darüber, dass in seiner Abwesenheit eine kontroverse Diskussion über die Öffnung des Bolzplatzes geführt wurde. Er stellt klar, dass es ihm so nicht möglich war, aktuelle Informationen zum Sachstand zu geben. Weiterhin teilt er mit, dass es Kindern und Jugendlichen nun möglich ist, wochentags von 09:00 bis 13:00 Uhr in Anwesenheit des Platzwarts den Bolzplatz zu nutzen. Dieses Angebot wurde auch in der Volksstimme vom 24.07.2020 bekannt gemacht, jedoch bisher nicht in Anspruch genommen. Zudem informiert Herr Dr. Petzoldt, dass Herr Fleck ebenfalls einen Schlüssel für den Zugang zum Bolzplatz besitzt. Wenn sich Aufsichtspersonen zur Verfügung stellen, könnte folglich auch eine andere Möglichkeit für das spontane Bolzen außerhalb der angebotenen Zeiten gefunden werden. Darüber hinaus berichtet er über die Mitteilung des Bürgermeisters, dass in der Ortschaft Pechau keine kommunale Fläche für die Einrichtung eines Bolzplatzes vorhanden ist. Herr Dommning merkt an, dass die durch den Abriss der ehemaligen Schweinestallanlage frei gewordene Fläche für Ausgleichsmaßnahmen verwendet wird.

In diesem Zusammenhang möchte Herr Dr. Petzoldt wissen, an welcher konkreten Stelle am Sportplatz die eventuelle Errichtung eines Funkmasts vorgesehen ist. Er stellt klar, dass bis auf die mit Bäumen bepflanzte Fläche kein weiterer Standort möglich wäre. Diesbezüglich gibt er jedoch zu beachten, dass im Katastrophenfall eine Landefläche für Hubschrauber erforderlich ist. Herr Dommning informiert über die Aussage der MDDSL, dass die Telekom kein Interesse an der Miete des Funkmasts hätte.

Herr Dr. Petzoldt bittet Frau Herrmann, bei der Stadtverwaltung nachzufragen, welche kommunalen Flächen in der Ortschaft Pechau vorhanden sind, und einen entsprechenden Lageplan zu erbitten.

Herr Dommning verweist auf die regelmäßigen Veranstaltungen des Oberbürgermeisters im Rathaus zur Ehrung der Ehejubilare. Diese Veranstaltungen werden aufgrund der aktuellen Pandemielage derzeit nicht durchgeführt. Nun wurde von einem Jubiläumspaar aus Pechau angeregt, die Ehrung der Jubiläumspare aus der Ortschaft mit einer kleinen Veranstaltung vor Ort vorzunehmen. Die anwesenden Ortschaftsräte begrüßen diese Idee. Herr Dommning schlägt vor, einen entsprechenden Termin nach dem Datum des letzten Ehejubiläums in diesem Jahr anzusetzen. Herr Dr. Petzoldt schlägt vor, dem Oberbürgermeister die stellvertretende Durchführung der Ehrung vorzuschlagen und ihn zu dieser Veranstaltung einzuladen.

Herr Truckenmüller nimmt Bezug auf die vom Heimatverein geplante Ernte der Äpfel in der Ortschaft und Abgabe zur Saffherstellung. Er teilt mit, dass die Zusage des Eigenbetriebes SFM vorliegt, dass alle Obstbäume in der Gemarkung Pechau beerntet werden dürfen. Zudem informiert er über die durch die katholische Erwachsenenbildung geplante Apfelernte auf der Streuobstwiese in der Kreuzhorst, welche am 19.09.2020 beendet werden soll. Danach könnte der Heimatverein auf der Fläche tätig werden. Herr Dommning kündigt an, das diesjährige Vorgehen des Heimatvereins zu klären. Herr Truckenmüller gibt den Hinweis, dass sich die Obstbäume in einem schlechten Zustand befinden, und es sinnvoll wäre, die Bäume im Rahmen eines freiwilligen Arbeitseinsatzes unter fachkundiger Anleitung zu beschneiden.

Er merkt kritisch an, dass trotz wiederkehrender Hinweise an den Eigenbetrieb SFM keine Schnittmaßnahmen an den Obstbäumen durchgeführt werden. Herr Dommning schlägt vor, zu dieser Thematik ein Schreiben an den Oberbürgermeister zu formulieren.

Herr Dommning schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Dommning
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin